

Mathissenacker (Oberdorf)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Ackerland, das von einer Familie Mathis erworben wurde».

Bemerkungen

Die grosse Parzelle 87, von der ein Teilstück *Mathissenacker* genannt wird, wurde von Johann Baptist Hanimann in den Jahren 1903 – 1910 durch geschickte Zukäufe von den Familien Huber im Dorf, Eberle im Dorf sowie Mathis erworben.

Interessant ist, dass der Name vermutlich gewandert ist. Das von der Familie Mathis erworbene Teilstück mit dem Namen *Stickelacker* befand sich weiter südöstlich, während der heutige *Mathissenacker* von Jakob Eberle erworben wurde. Der *Mathissenacker* wurde damals *Obere Langwiese* bzw. *Untere Langwiese* genannt.

Lokalisierung

Parzellennummer: 87 (Teilstück nördlich der Müllerholzstrasse, anstossend ans Müllerholz).

Kartenausschnitte: 26_Mörschwil Nord; 29_Müllerholz; 33_Oberdorf; 32_Mörschwil Nord.

Belege

2020: Mathissenagger
Auskunft von GEWÄHRSPERSON 31.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Ackerland, das von einer Familie Mathis erworben wurde».

Der Name *Mathissenacker* ist zusammengesetzt aus dem Grundwort Acker und dem Familiennamen Mathis als Bestimmungswort.

Das Grundwort Acker geht auf althochdeutsch ackar, mittelhochdeutsch acker (= Acker, Feld, Ackerfeld) zurück (vergleiche zu «Acker»: Arnet, 1990, S. 6; Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 24 f.) und bezeichnet im Unterschied zur Wiese bzw. Weide das mit Feldfrüchten bebaute oder zur Anpflanzung bestimmte Stück Land. Die früher auch in unserem Gebiet grosse Anzahl Äcker verlangte eine entsprechend differenzierte Bezeichnung, in diesem Fall durch Anfügen des Namens eines früheren Eigentümers, von dem die Parzelle erworben wurde.

Der Name Mathis ist in Mörschwil belegt. So hatte die Witwe Agathe Mathis im Jahr 1907 in diesem Gebiet Boden an Johann Baptist Hanimann verkauft. Die Familie Mathis bewirtschaftete früher den Hof *Hohenstein*.